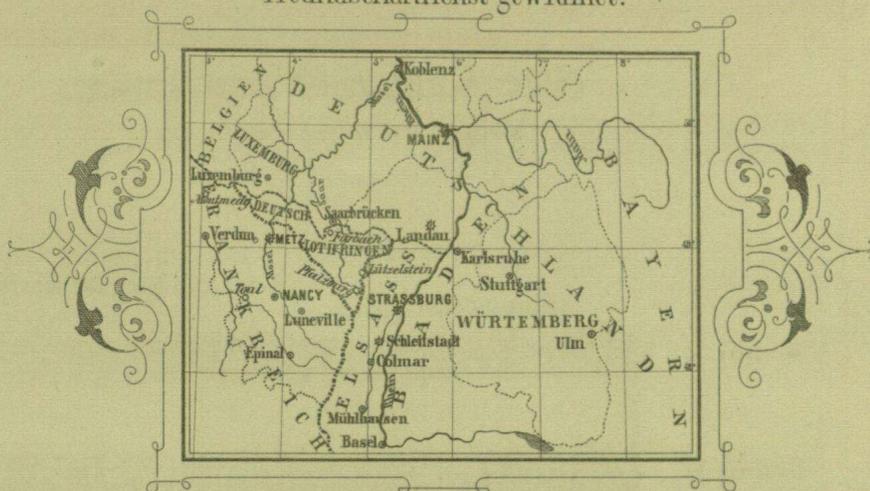


Dem akademischen Gesangverein in Jena
Freundschaftlichst gewidmet.



Die Grenzberichtigung.

Gedicht von D^r Gustav Rasmus

componirt für

vierschmiger Männerchor

VON

AUGUST KLUGHARDT.

Op. 25.

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

Verlag und Eigenthum

von

T. F. A. KÜHN IN WEIMAR.

Leipzig, C. F. Leede.

H. Schlossbibliothek

K. 256 W.

Musikalien.

Abth. 219. No. 45.

Lith. Anst. v. F. W. Garrecht Leipzig

Lim 1870

Tenor I.

1

Die Grenzberichtigung.

Gedicht von Dr. Gustav Rasmus.

Behaglich ruhig.

August Klughardt Op. 25.

Bass II. **Feurig**

sein die un ser und die sein. Da

lebhaft.

wol-len wir's ihm zei-gen, was un-ser, was sein

ei-gen! Wir zei-gens ihm haar-klein, wir

zei-gens ihm haar-klein! haar-klein, haar-klein, haar-

Einige

klein von Constanz bis nach Emmerich, ganz

cresc. **Alle**

recht, das ist der Rhein! Ganz recht, das ist der

Einige

Rhein. Erst zieht er ganz nach Westen sich, als gings nach

Stich und Druck von F.W. Garbrecht in Leipzig. R. 256 W.

H. Schlossbibliothek

Musikalien.

Abth. 219 No. 45.

Tenor I.

cresc. Frank-reich hein, da fängt er an zu stutzen und
cresc. spricht: hier muss die Wendung sein, hier
 muss die Wendung sein, hier muss die Wendung
 getragen und mit Ausdruck.
 Solo sein! Will - kom-men, dun-ke Tau-nen grün auf
 Schwarz-walds dü-ster-n Höhn! Ihr wa-ret deutsch von
cresc. An-be-ginn, so gut wie Harz und Rhön ihr wa-ret
dim. deutsch, ihr wa-ret deutsch von An-be-ginn, so
 gut wie Harz und Rhön; wer's wagt euch an-zu-

R. 256 W.

Tenor I.

rüh-ren, für-wahr, der soll es spü-ren! es
cresc. ist um ihn ge-seheh, es ist um ihn, um ihn ge-
 Alle
 seh'n: WillkommendunkleTannengrün auf Schwarzwalds dü-ster-n
 Solo
 Will-kom-men! Will -
 Höhn! Ihr wa-ret deutsch von An-be-ginn, so
ff kom-men, will-kom-men Ihr wa-
cresc. gut wie Harz und Rhön, ihr wa-ret deutsch, ih wa-ret
 ret deutsch von An-be-ginn!
 deutsch von An-be-ginn, so
dim.

R. 256 W.

Tenor I.

wir las-sens uns nicht neh-men, wir
 mü - sten ja uns schä-men vor Weib und Kind für-
 wahr, wir las-sens uns nicht neh-men, wir
 mü - sten ja uns schä - men vor
 Weib und Kind für - wahr
 Mißsig mit Nachdruck.
 Kein Zoll breit weiter wird gewährt, hierfängt die
 Grenze an! hier fängt die Gren-ze an! hier
 hier Wems nicht ge - fällt, der thu-e
 schier, was er nicht las - sen kann! Wir

Tenor I.

Feurig.
 wol-ens ihm schon zei-gen, was un-ser was sein
 ei-gen! So bleibts und wirds ge - than, so
 bleibts und wirds ge - than! So bleibts so
 bleibts und wirds ge - than! So bleibts, so
 bleibts, so bleibts, so bleibts, und wirds ge - than!
immer lebhafter
 Wir wol - lens ihm schon zei - gen, was
 un - ser, was sein ei - gen! So bleibts und wirds ge -
 than, so bleibts und wirds ge - than! so bleibts so
 bleibts, und wirds ge - than! so bleibts und wirds ge - than!

Tenor II.

1

Die Grenzberichtigung.

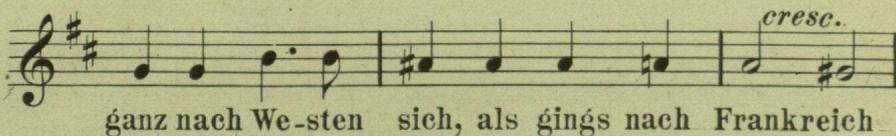
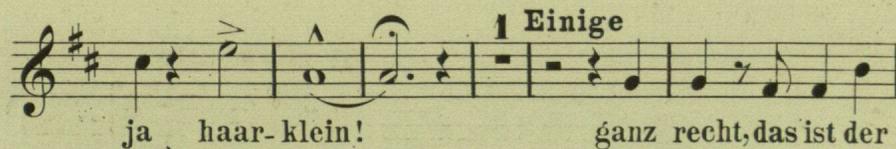
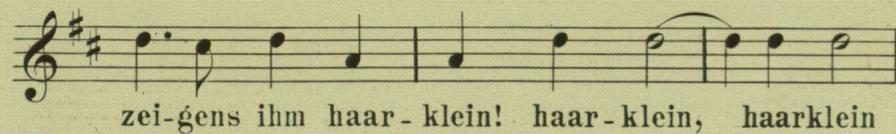
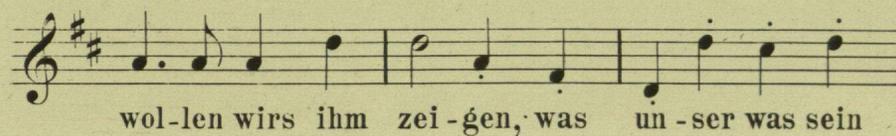
Gedicht von Dr. Gustav Rasmus.

August Klughardt Op. 25.

Behaglich ruhig.

Feurig lebhaft

Bass II.



R. 256 W.

H. Schlossbibliothek

Musikalien.

Abth. 219 No. 45.

Tenor II.

p *cresc.*
 nein; da fängt er an zu stu-tzen und

2 *Alle*
 spricht: hier muss die Wendung sein, hier

rit.
 muss die Wendung sein hier muss die Wen-dung

Solo *f* *tr.*
 getragen und mit Ausdruck.
 sein. Will - kommen dunkle Tannen grün,auf

cresc.
 Schwarzwalds düstern Höhn! Ihr wa-ret deutsch von

An-be-ginn, so gut wie Harz und Rhön ihr wa-ret

f *dim.*
 deutsch, ihr waret deutsch von An-be-ginn, so gut wie

p
 Harz und Rhön; wets wagt euch an zu führen, für

R. 256 W.

Tenor II.

cresc.
 wahr, der soll es spü-ren, es ist um ihn / ge-

Alle
 sehnt! es ist um ihn, um ihn ge - sehnt! Will -

p
 kommendunkle Tannen grün auf Schwarzwalds düstern

Solo
 will-kom - men!
 Höhn! Ihr wa-ret deutsch von An - be - ginn, so

cresc.
 will-kom men Ihr wa

ff
 gut wie Harz und Rhön,ihr wa-ret deutsch, ihr waret

ret deutsch von An - be - ginn, *dim.*

deutsch von An - be - ginn, so

R. 256 W.



Musikalien

II. Schlossbibliothek
Musikalien.
Abth. 219 No. 45.

4 Tenor II.

Will - kommen dun - kle Tan - nen grün,
immer schwach.
 gut wie Harz und Rhön, will - kom - men!

will - kom - men, will - kommen! Ihr wa -
 dun - kle Tan - nen grün auf Schwarzwalds

dim. Bewegt.
 reidensch, deutsch so gut wie Harz und Rhön!
 dü - stern Höhn!

cresc.
 bei Gott, bei Gott, der deut - sche Bel - ehen isis in
dim.
 Duft von blauem Flor! Der Gau ward uns ge -
 stoh - len, den müs - sen wir wie - der ho - len;

H. 256 W.

Tenor II.

auf, deut - sche Brü - der, auf ihr Brü - der
 auf deut - sche Brü - der vor! auf deut - sche Brü - der

vor! Auf deutsche Brüder vor! Auf, auf!
cresc. *ff* da ist der
 Donners - berg, die Pfalz von Rhein zur Saare in deutsches

Land, ein deut - sches Land, ein deutsches Land von
cresc.
 Al - ters her, von Her - zen ganz und gar, von
 Lebhaft. 2

Her - zen von Her - zen ganz und gar.
 Wir lassens uns nicht nehmen, wir müssen ja uns
 schü - men, für wahr! Wir las - sens uns nicht

H. 256 W.

Anderssen
vollständig
1844

Tenor II.

neh-men wir müss-ten ja uns schä-men vor
crusc.
 Weib und Kind für-wahr! wir lassens uns nicht
crusc.
 neh-men, wir müss-ten ja uns schä-men vor
 Weib und Kind für-wahr für-wahr!
 Mässig mit Nachdruck.
 Kein Zoll breit wei-ter wird ge-währt!
 hier fängt die Gren-ze an! hier fängt die Gren-ze
 an! hier hier! Wems nicht ge-fällt der thu-e
 schier was er nicht las-sen kann. Wir
 Feurig.
 wollens ihm schon zei-gen, was un-ser, was sein

Tenor II.

ei-gen! So bleibts und wirds ge-than, so
 bleibts und wirds ge-than! So bleibts, so
 bleibts und wirds ge-than! so bleibts, so
 bleibts und wirds ge-than! so bleibts, so
 bleibts, so bleibts, so bleibts, so bleibts und
 bleibts, so bleibts, so bleibts, so bleibts und
 wirds ge-than! *3*
 Wir wollens ihm schon
 zei-gen, was un-ser, was sein ei-gen! So
 bleibts und wirds ge-than, so bleibts und wirds ge-
 than! So bleibts so bleibts und
 wirds ge-than! So bleibts und wirds ge-than!